

Nein zum unnützen Gegenentwurf

Am 28. November stimmen wir nicht nur über die dringend notwendige Ausschaffungsinitiative ab, sondern auch über einen Gegenentwurf des Parlaments. Mit diesem Gegenentwurf wollen die Mitteparteien uns vorgaukeln, sie seien ja auch für die Ausschaffung krimineller Ausländer. Dem ist natürlich nicht so, denn sonst könnten sie die Initiative der SVP unterstützen. Sie versuchen nur wieder einmal eine effektive Lösung zu verhindern, indem sie die SVP Initiative bekämpfen. Die FDP behauptet auf ihren Plakaten, die für den Gegenentwurf und gegen die Initiative Werbung machen, ihr Gegenentwurf sei „Hart aber Fair“. Scheinbar haben diese Kreise das Gefühl man könne dem Volk jeden Unsinn glaubhaft machen. Der Gegenentwurf ist erstens nicht hart, da er mit zahlreichen juristischen Fachbegriffen gespickt ist, damit die Kriminellen auch ja nicht ausgeschafft werden müssen und zweitens ist der Gegenentwurf unfair, da man wieder einmal versucht, das Stimmvolk für dumm zu verkaufen. Wer kriminelle Ausländer ausschaffen will, kann am 28. November nur die Ausschaffungsinitiative unterstützen, den unbrauchbaren Gegenentwurf ablehnen und sich in der Stichfrage für die Initiative entscheiden.

Michael Kreuzer
Grossrat (Suppl.)
Präsident Junge SVP Oberwallis